

- 1075** Heinrich der IV zog auf der Handelsstraße "Kurze Hessen" mit seinem Heer durch "Ellenen" (Oberellen) [1. urkundliche Erwähnung] in Richtung Eisenach um die aufständischen Thüringer und Sachsen zu schlagen
- 12. Jhd.** "Elinde" war im Besitz der Edlen von Goldbach (Christian von Goldbach und Gattin Berchtroda)
- 1121** Schenkung des Dorfes "Elinde" nebst Kapelle und allem Zubehör der Edlen von Goldbach an das Kloster Reinhardtsbrunn. Diese Urkunde ist im Hauptstaatsarchiv Weimar erhalten.
- 1524/25** Nach der Zerschlagung des Bauernaufstandes hatte Oberellen 200 Gulden Bußgeldstrafe zu entrichten. Das Kloster wurde zerstört, die Mönche vertrieben. Die Strafen und die Besitzungen fielen an Kurfürst Johann der Beständige.
- 1532** Nach seinem Tod nahm sein Sohn Johann Friedrich der Großmütige die säkularisierte Probstei in Oberellen in Besitz.
- 1543 - 6. Sept.** Verkauf der säkularisierten Probstei in Oberellen nebst Zubehör für 5000 Gulden Fürsten-Münze an Curt von Hanstein als Mannlehen. Der letzte Probst Hieronymus Gerlach war bei der Übergabe zugegen. Eine Auflage war, für den Erhalt der neuen christlichen Lehre zu sorgen.
- 1595-1604** Lippold von Hanstein ließ das Obereller Schloss erbauen. Sein Sohn Caspar ließ es nach seinem Tod 1604 vollenden.
- 1618-1948** Zum 30jährigen Krieg hatte der Ort sehr zu leiden, von 95 Häusern vorher standen nach dem Krieg 53 leer und waren verwüstet. 1637 zählte das Totenregister 121 Gestorbene (Details)
- 1636** Krotaeneinfall. Die Kroaten waren 28 Wochen hier einquartiert.
- 1656** Errichtung der Kirche. Es handelt sich um den Wiederaufbau eines älteren, durch Einsturz des Kirchturms schwer beschädigten Kirchgebäudes.
- 1680** Oberellen fiel an Herzog Bernhard von Meiningen. Er führte Schlussrezess und überließ Hans-Ludwig von Hanstein weiterhin Hof und Dorf Ober-Elle mit seinen Zu- und Eingehörungen (Clausberg, Hütschhof, Frommeshof) lt. Lehnbrief vom 27.03.1697.
- 1680 - 1920** Oberellen wurde eine Enklave des Herzogtums Sachsen - Meiningen und völlig von sächsischen-eisenachischem Gebiet eingeschlossen.
- 1767** Die Reichstruppen hielten das Dorf lange besetzt und plünderten es.
- 1810** Die Obereller Einwohner lösten die Hand- und Spannfröhen gegen Zahlung von 6000 Thalern ab.
- 1813/1814** Französische Truppen suchten Oberellen schwer heim. Napoleon soll in einer Obereller Herberge Quartier geschlagen haben
- 1816/1817** Es herrschte in Oberellen großer Mangel an Brennmitteln.
- 1840-1842** Die Blattern (Pocken) krassierten im Dorf und wurde hauptsächlich Mädchen, Frauen und Kindern verderblich.
- 1846/1847** Die Teuerung stieg so hoch, dass 1 Zentner Kohle mit 1 RT 8 gg bezahlt wurde, ein Hungerjahr. Von der Auswanderungsstelle nach Amerika blieb Oberellen zum größten Teil verschont.
- 1850** Eine Reparatur am Kirchturm wurde vorgenommen. Die asiatische Cholera bedroht die Einwohner.
- 1870/1871** Im deutsch-französischen Krieg standen 17 Männer teils kämpfend, teils zur Besatzung auf Frankreichs Boden. 3 Soldaten sind gefallen. Zur Erinnerung wurde der Friedenstein errichtet.
- 1905** Bau der Hochdruckwasserleitung mit Wasser vom Thüringer Bach.
- 1914-1918** Im 1. Weltkrieg fielen 25 Männer aus Oberellen. Die Ortseinwohner beteiligten sich rege an den landwirtschaftlichen Arbeiten der Frauen, denen durch den Krieg der Ernährer genommen wurde.

- 1921** Oberellen bekam elektrischen Strom. Die Straßen des Ortes sind mit 13 Lampen versehen. 62 Motoren werden in landwirtschaftlichen Betrieben tätig sein.
- 1922** Das Kriegerdenkmal wurde vor der Ostseite des Kirchturms eingeweiht. Die Chronik über die Erbauung des Denkmals befindet sich im Mittelteil des Denkmals in einer Fläche.
- Die Einwohnerzahl Oberellens mit Clausberg, Hütschhof und Frommeshof beträgt 682 Personen.
- Durch den Verkauf des Rittergutes Clausberg von Komerzienrat Klinke an Herrn Heinrich Frey sind 45 Millionen Mark an Zuwachssteuer eingegangen. Davon wurde der Straßenbau in Oberellen finanziert und eine Fuhrwerkswaage angekauft. Der neue Besitzer des Ritterguts schenkte der Gemeinde einen elektrischen Glockenantrieb (Kosten 10 Millionen Mark).
- 1923** Es gab eine große Teuerung für landwirtschaftliche und Industrieerzeugnisse
- Erneute Reparatur des Kirchturms.
- 1923-1932** Im Schloss Hanstein befand sich die westthüringische Bauernschule - Schulgemeinde Ellena im Einverständnis mit dem letzten Besitzer des Schlosses.
- 1934 - 25.6.** Die politische Gemeinde Oberellen erwarb das ehemalige hansteinnische Rittergut für einen Preis von 25000 RM von der thüringischen Landessiedlungsgesellschaft.
- 1936** Der letzte Besitzer des Schlosses Hanstein August Heinrich Ludwig Theodor von Hanstein stirbt (geb. am 07.12.1866).
- 1937** Bau des Grundgebäudes des Schulhauses
- 1939-1945** Im 2. Weltkrieg fielen 32 Obereller Männer, 10 wurden vermisst.
- 1945 - 3. und 4. April** Die Amerikaner rücken aus Richtung Berka-Herda kommend ein. Zerstörungen im Ort gab es nur durch Jagdbomber in Scheunen und Stallungen.
- 1945 - Juli** Oberellen gehört zur sowjetischen Besatzungszone
- 1948** Die kleine Glocke kommt wieder nach Oberellen.
- 1949** Reparatur des Kirchturms
- 1949 - 7. Oktober** Gründung der DDR. Oberellen liegt am westlichen Rade dieses Staates nahe der Sperrzone.
- 1960-1961** Bau der Bahntrasse von Förtha nach Gerstungen durch die Gemarkung von Oberellen. Danach Instandsetzung der Dorfstraße.
- 1960-1973** In der Zeit traten fast alle Einzelbauern in die Genossenschaft ein. LPG Typ 1, Typ 2, Typ 3
- 1961-1962** Bau des Obereller Waldbades
- 1963** Umsetzung der Baracke, die als Bahnarbeiterunterkunft diente, zum Schulgebäude für Klassenräume
- 1966-1970** Bau der Läuferlieferanlage (Schweineestall)
- 1968** Ein 10 Meter langer Anbau an das Schulgebäude wird errichtet.
- 1968 - 1. Juni** Neueröffnung der Verkaufsstelle (Konsum) in einem um- und ausgebauten Gebäude auf dem Schlosshof. Darin fanden auch die Arztpraxis und die Zahnarztpraxis ihren Platz.
- 1972-1974** Bau des Hochdruckwasserbehälters
- 1976 - August** Einweihung des Kulturhauses, welches größtenteils in Eigenleistung der Obereller Bürger gebaut wurde.
- 1985** Bau des neuen Schulgebäudes mit Turnhalle

- 1985 - August** Einweihung der Obereller Kinderkrippe
- 1986 - 1. Juni** Neueröffnung der Verkaufsstelle (Konsum) in einem um- und ausgebauten Gebäude auf dem Schlosshof. Darin fanden auch die Arztpraxis und die Zahnarztpraxis ihren Platz.
- 1989/1990** Ausbau der Hauptstraße in Oberellen (heutige Friedenstraße)
- 1989 - November** Fall der Mauer und Öffnung der innerdeutschen Grenze
- 1990 - 3. Oktober** Tag der deutschen Wiedervereinigung
- 1992 - 4. Oktober** Der letzte Personenzug fährt auf der Bahnstrecke zwischen Förtha und Gerstungen (Trasse)
- 1992 - Juni** Beginn der Bebauung des Neubaugebietes "Am Ehmesberg"
- 1993** Straßenbau in der Weihergasse, Schafgasse und Großgasse
- 1994** Oberellen gehört zur Verwaltungsgemeinschaft "Eltetal", weitere Mitgliedsgemeinden sind Eckhardtshausen, Etterwinden, Förtha, Unterellen und Wolfsburg-Unkeroda
- 1997** Starke Unwetter am 17.05. und 19.05.1997 (Pfingsten) lassen die Hauptstraße im Unterdorf zur Schlammrinne werden.
- 1998** Bau des neuen Sportlerheims.  
Das Waldbad in Oberellen wird ein letztes Mal geöffnet.
- 2002 - 30. April** Die letzte Verkaufsstelle (Edeka-Markt) schließt.
- 2004 - 16. März** Oberellen gehört zur Einheitsgemeinde Gerstungen. Dazu gehören weiterhin Lauchröden, Unterellen, Neustädt und Sallmannshausen.  
Ortsbürgermeister ist weiterhin Frank Bönicke.
- 2006** Schließung der Regelschule und Verlagerung des Schulbetriebes nach Förtha bzw. Marksuhl
- 2006 - Juni** Der letzte Schultag in der Regelschule Oberellen, seitdem Leerstand des Gebäudes
- 2008** Letzte Kirmes im Kulturhaus, seitdem Leerstand des Gebäudes
- 2009 - Juni** Caterina Körner, geb. Steube, wird Ortsteilbürgermeisterin
- 2010/2011** Das Gebäude der ehemaligen Schule wurde umgebaut. Darin befindet sich die neue Bürgerbegegnungsstätte. Im Anbau daran (Platz der Schulbaracke) befindet sich das neue Feuerwehrgerätehaus.

**2011 - 17.  
Oktober**

Unsere 400 Jahre alte Linde musste wegen Umsturzgefahr gefällt werden. Im November wurde eine neue Linde gepflanzt.



#### **Weitere Informationen**

Foto: Linden-Neupflanzung

#### **Die Dorflinde in Oberellen**

##### **Weitere Informationen**

Die Dorflinde auf hohem ummauerten Platz ist ein uralter Baum, dessen Vorhandensein schon im Dreißigjährigen Kriege bezeugt wird. Außergewöhnlich ist die Art, wie aus den Zweigen durch künstliches Verschneiden zwei regelmäßige Ringe übereinander gebildet sind. Der Baum sieht dadurch aus, als ob er sich in drei Geschossen übereinander aufbaut. Die unteren Zweige ruhen auf einem Gerüst von hölzernen Pfeilen, die wie eine kreisförmige Halle den Baum umgeben. Der untere Teil ist also ähnlich wie bei der Dorflinde in Obermaßfeld. Über diesen unteren Ring von Zweigen wird der Stamm der Linde unvermittelt schwächer, darauf folgt der zweite Ring von Zweigen. Den oberen Abschluss bildet noch ein letzter Trieb, der den ganzen Baum mit einer kleinen Krone abschließt. Die Linde ist dadurch einer der merkwürdigsten Bäume der Gegend. Bei der Kirmes wird noch heute unter der Linde getanzt. Früher fanden auch nach der Kirche die Gemeindeberatungen statt. Auf dem amtlichen Siegel des Dorfes war eine Linde gestellt. Dieses Siegel wurde nach den Kommunalwahlen im Mai 1990 nach 41 Jahren wieder eingeführt. Heute allerdings ist, bedingt durch die Gebietsreform 1996, die Linde nicht mehr auf dem Gemeindesiegel zu finden. Der untere Ring ist leider beseitigt worden. Auf Fotos von 1910 ist er noch zu sehen, 1960 war er nicht mehr da. Herr Werner Reutgen erinnerte sich daran, dass der untere Ring der Linde 1958 bei einem starken Sturm heruntergebrochen ist. Es war das Jahr, als er zur Kirmes Platzmeister gewesen war.

Oberellen, den 15.08.1992

**2013 - Oktober** Das Obereller Schloss hat in Abstimmung der Denkmalbehörde eine neue Außenhülle erhalten.



#### **Weitere Informationen**

Die Holzverschalung war notwendig, weil die Witterungseinflüsse das ursprüngliche Gebäk stark in Mitleidenschaft gezogen hat.

**2013 -  
Dezember**

Die Gaststätte "Schlossklause" in Oberellen muss leider wegen zu geringen Zuspruchs nach nur ca. 18 Monaten von der neuen Betreiberin geschlossen werden.



**Weitere Informationen**

Es bleibt zu hoffen, dass ein neuer Pächter gefunden wird.

**2014 - März**

Auf dem Clausberg wird ein außergewöhnliches rundes Haus gebaut.



**Weitere Informationen**

Für den naturnahen und energieeffiziente Rundbau einer Bauherrengemeinschaft wurden ausschließlich ökologische Baustoffe wie Holz, Lehm und Stroh verwendet

**2014 - 28. Juli**

28.07.2014 Nun finden auch noch in Oberellen die letzten Wahlen der Ortsteilräte statt. Ulli Koch, Christian Hähnert, Heidemarie Anacker, Stephan Poppe, Matthias Schaub und Hans-Werner Heichel wählt man für Oberellen.

**2014 - 03.  
August**

Am 3. August beginnen die Umbauarbeiten am Obereller Kirchturm mit der Herausnahme von 2 Glocken.



**Weitere Informationen**

Die komplette Sanierungsmaßnahme mit einem Umbau des Glockenstuhl ist notwendig geworden, da dieser wegen einer vor langer Zeit hergestellten starren Verbindung zum Fachwerkgebälk, Schäden am Gebäude verursachte. Die große gusseiserne Glocke soll dann durch eine Bronzeglocke ersetzt werden.

**2014 - August**

Der Obereller Enrico Radloff hat sich auf die Hochzeitsfotografie spezialisiert und zählt aufgrund mehrerer Preisverleihungen von internationalen Wettbewerben nun zu den weltweit besten seines Genres.

**2014 - 07.  
September**

Die Obereller feiern am Sonntag, 7. September ein Dorffest "1000 Jahre" Leben an der Elte.



**Weitere Informationen**

Neben einem Festgottesdienst und zahlreichen weiteren Festaktivitäten, zeigte Ortschronistin Sylvia Gerlach eine Fototausstellung zum Thema. Die gesamten Einnahmen des Festes sollen für den Erwerb einer neuen Kirchenglocke gespendet werden.

**2014 - 25.  
Oktober**

Ein Jugendchortreffen der besonderen Art richtet die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde in Oberellen am 25. Oktober aus. Denn fast 70 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland kamen nach Oberellen, um miteinander zu musizieren.

**2014 - 31.10.-  
02.11.**

Als letzte der Ortsteile feiern nun die Obereller vom 31.10. bis 02.11.2014 ihre Kirmes. Noch bis heute findet das traditionelle Lindekehren und das Ausführen des Strohmanns statt.